



Chemische Spurensuche: Felina (von links), Luis, David und Ronja arbeiteten beim Säure-Rätsel mit verschiedenen Lösungen und fanden so heraus, wo der nächste Hinweis zu finden war.

FOTO: WIEBKE HUCK

Verbrecherjagd mit Chemie

Planspiel-Szenario: Schüler lösten im Unterricht Agenten-Fall

VON WIEBKE HUCK

Witzenhausen – Vor einem gefährlichen Wissenschaftler, der eine Bedrohung für die Gesellschaft darstellt, haben Schüler der Beruflichen Schule Witzenhausen jetzt ihre Mitschüler und Lehrer im Fach Chemie gerettet – zumindest stand es so im Szenario der besonderen Chemie-Doppelstunde im Escape-Room-Stil, die 20 Gymnasialisten jetzt im Copernicum erleben durften.

Vorbereitet hatten dieses besondere Spiel der ehemaligen Schüler der Beruflichen Schulen und jetzige Student der Universität Göttingen, Sebastian Friedl, zusammen mit Nico Graw, Doktorand der Chemie und Sprecher des Jung Chemiker-Forums Göttingen. Nach dem Vorbild eines in Israel entwickelten

Projekts, hatten die beiden Studenten den Unterricht in Rätselform entwickelt.

Die Schüler wurden in vier Gruppen aufgeteilt. Zu Beginn der Stunde erhielten alle eine Fallakte, und in einem Video wurden sie von einem Geheimagenten mit Sonnenbrille und wichtigem Gesichtsausdruck um Hilfe gebeten.

„Ein gefährlicher Verbrecher ist auf dem Weg in Richtung Beruflichen Schulen und muss von euch gestoppt werden, wir brauchen Eure Hilfe“, hieß es im Video. Dann hatten die Schüler rund 90 Minuten Zeit, um verschiedene Chemie-Rätsel zu lösen, Buchstaben mithilfe des Periodensystems in Zahlencodes zu übersetzen, Reaktionsgleichungen zu finden und so Schlösser zu knacken, hinter denen sich die

nächsten Rätsel verbargen. Sie arbeiteten mit Säure und Lauge, Atomen und Funktionellen Gruppen. Um zum Ziel zu kommen, mussten sie ihr Wissen aus dem Chemieunterricht anwenden, versteckte Hinweise finden und experimentieren. „Die Inhalte des Spiels haben wir an den Lehrplan für hessische Gymnasien angepasst, sodass es eine Wiederholung von Unterrichtsinhalten aus der Oberstufe ist und gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf das Abitur“, sagte Sebastian Friedl.

Für Klassenlehrerin Nicolette Weiß-Binker war es eine Freude zu sehen, wie interessiert und engagiert sich ihre Schüler mit dem Spiel und damit auch mit dem Fach Chemie auseinandersetzten. „Viele Schüler haben Schwierigkeiten mit dem Fach Che-

mie. Darum versuchen wir schon länger mit interaktivem Unterricht das Interesse der Schüler zu wecken“, sagt sie. In Form eines Agentenspiels habe der Unterricht vorher allerdings noch nicht stattgefunden, so die Lehrerin, die diese Art des Lernens fortschrittlich und zielführend findet.

Auch die Schüler waren begeistert: „Wir sind beide keine Chemie-Fans, aber so macht der Unterricht wirklich Spaß“, sagten die Schüler Luis und Felina, denen es nach kurzer Zeit bereits gelungen war, das erste Schloss zu knacken und so der Lösung des Rätsels näher zu kommen. Gemeinsam mit ihren Mitschülern schafften sie es zum Schluss, dem Bösewicht dank ihres Chemie-Wissens das Handwerk zu legen.